

P R O T O K O L L

über die am Donnerstag, dem 13. Mai 2004, um 19.00 Uhr im Rathaus - Sitzungssaal, 3. Stock, stattgefundene Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gänserndorf (öffentliche Sitzung).

Anwesend waren:

Bgmst. Johann Karl	SPÖ
Vzbgmst. Annemarie Burghardt	SPÖ

Die Stadträte:

Josef Daubeck	SPÖ
Ing. Ernst Escher	SPÖ
Paul Lischka	SPÖ
Dr. Anton Kögler	ÖVP
DI Günther Schwabl	FPÖ

Die Gemeinderäte:

Franz Csucker	SPÖ
Johanna Gangl	SPÖ
Gertrude Koegler	SPÖ
Herbert Mölzer	SPÖ
Olga Pamperl	SPÖ
Robert Pintz	SPÖ
Josef Pürschl	SPÖ
Christine Rohatsch	SPÖ
Herbert Schweiger	SPÖ
Christian Worlicek	SPÖ

Helene Kästner	ÖVP
Ene Lobner	ÖVP
Roman Reissig	ÖVP
Margarete Scheidl	ÖVP
Margit Wilmsen	ÖVP

Ingeborg Parzer	FPÖ
Franz Weindl	FPÖ

Ernst Nadler	GABL	
Volker Weiss	GABL	ab 19,12 Uhr (Pkt. 5)

Entschuldigt abwesend:

Franz Irlvek	SPÖ
Christine Beck	ÖVP
Rudolf Stöger	ÖVP

Schriftführer: Stadtamtsdirektor Anton Wildmann

Herr Bürgermeister Johann Karl eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden, stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Tagesordnung lautet:

- - - Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g - - -

Berichterstatter: Bürgermeister Johann Karl

1. Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 16. März 2004
2. Freiwillige Feuerwehr - Wartungsvertrag Heizkesselanlage
3. GIS - Phare Projekt mit der Stadt Kyjov und der Region Babi Lom
4. Phare Projekt mit Zohor

Berichterstatter: Vizebgmst. Annemarie Burghardt

5. Vergabe Gemeindewohnungen und Genehmigung Mietverträge

Berichterstatter: StR. Ing. Ernst Escher

6. 1. Nachtragsvoranschlag 2004
7. Subventionen
8. Förderverträge bzw. Annahmeerklärungen WVA BA08, ABA BA12, ABA BA13
9. Annahmeerklärungen NÖ.Wasserwirtschaftsfonds- WVA BA08, ABA BA12, ABA BA13

Berichterstatter: StR. Josef Daubeck

10. ABA BA14 Stadt, WVA BA09 - Vergabe von Arbeiten
11. Vitrine Bahnstraße - Genehmigung Mietvertrag

Berichterstatter: StR. Paul Lischka

12. Turnsaal der Volksschule - Mietanpassung

Berichterstatter: StR. Dr. Anton Kögler

13. Ankauf einer Müllpresse

- - - N i c h t Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g - - -

14. Safari-Park - Weitere Vorgangsweise
15. Verleihung eines Sportehrenzeichens
16. Verleihung einer Verdienstmedaille
17. Straßengrundverpachtung für Radweg - Genehmigung Vertrag
18. Betriebsansiedlung - Vergabe von Kaufoptionen
19. Personalangelegenheiten
20. Förderung Fassadenrenovierungskredit
21. Alternative Energiequellen - Förderung
22. Befreiung von der Lustbarkeitsabgabe

Gegen die Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

Punkt 1: Der Bürgermeister berichtet, dass gegen das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 16. März 2004 während der Auflagefrist keine Einwendungen vorgebracht wurden. Herr Stadtrat Dr. Anton Kögler stellt zum Punkt 8 d) des Protokolls vom 16. März 2004 fest, dass er den Antrag um gänzlichen Nachlass der Stadthallenmiete für die Veranstaltung der Chorgruppe Gänserndorf vom 16. Mai 2004 gestellt hat. Herr Stadtrat Dr. Anton Kögler hat sich am heutigen Tage mit Herrn Stadtamtsdirektor Anton Wildmann die Aufzeichnungen angehört. Bei dieser Aufzeichnung wurde eindeutig festgestellt, dass Herr Stadtrat Dr. Anton Kögler den Antrag gestellt hat. Im Gemeinderatsprotokoll ist angeführt, dass der Bürgermeister diesen Antrag gestellt hat. Herr Stadtrat Dr. Anton Kögler ersucht daher um Berichtigung des Gemeinderatsprotokolls. Ein Teil des Absatzes 2 bzw. der Absatz 3 des Punktes 8 d soll wie folgt geändert werden:

"Herr Stadtrat Dr. Anton Kögler stellt den Antrag, dass der Chorgruppe Gänserndorf (Capbella Canta) für das "Sängerfest im Marchfeld" am 16. Mai 2004 ein 100 %-iger Nachlass auf die Stadthallenmiete gewährt werden soll.

Herr Bürgermeister Johann Karl gibt hierzu bekannt, dass Herr Stadtrat Dr. Anton Kögler ihm aus der Seele spricht. Herr Bürgermeister Johann Karl stellt daher den Antrag, dass der Antrag des Herrn Stadtrat Dr. Anton Kögler genehmigt werden soll."

Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass das Protokoll vom 16. März 2004 inklusive der oben angeführten Änderung genehmigt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 2: Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der vorliegende Wartungsvertrag mit der Firma Hoval betr. der Heizkesselanlage im neuen Feuerwehr-Gebäude zu jährlichen Kosten von € 221,28 inkl. Ust. genehmigt werden soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 3: Der Bürgermeister Johann Karl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Stadtgemeinde Gänserndorf als Städtepartner das Phare Projekt betr. GIS für die Stadt Kyjov und die Region Babi Lom unterstützt werden soll.

Herr GR. Roman Reissig stellt fest, dass die ÖVP-Fraktion im Sinne des europäischen Gedanken für diese Partnerschaften ist. Die ÖVP-Fraktion ist auch dann für diese Partnerschaften, wenn der Stadtgemeinde Gänserndorf geringe Kosten erwachsen. Ist der Ansicht, dass dieses Projekt deshalb beschlossen werden soll, weil die Stadt Kyjov mehr über die GIS-Projekte erfahren möchte.

Herr Bürgermeister Johann Karl gibt hierzu bekannt, dass sich die Vertreter der Stadt Kyjov an Herrn Dipl.Ing. Axel Axmann gewandt haben. Dieser soll auch das Projekt betreuen. Die Vertreter von Kyjov waren bereits zu einem Informationsgespräch in Gänserndorf. Der Stadtgemeinde Gänserndorf werden bei diesem Projekt nur geringe Repräsentationskosten erwachsen.

Herr GR. Roman Reissig stellt fest, dass bei solchen Partnerschaften beide Partner Vorteile haben sollten. Es sollte auf jeden Fall auf die Kostenwahrheit geachtet werden. Stellt die Frage, ob noch andere Projekte mit der Stadt Kyjov geplant sind bzw. ob diese Partnerschaft ausschließlich für dieses Projekt eingegangen wird.

Herr Bürgermeister Johann Karl gibt hierzu bekannt, dass keine zusätzlichen Projekte mit der Stadt Kyjov geplant sind.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 4: Der Bürgermeister Johann Karl stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass mit der Non-Profit Organisation Roconaba aus Zohor, Slowakei, ein Phare-Projekt „EURO-Streetball“ durchgeführt werden soll. Dieses Projekt sieht die Veranstaltung je eines Streetball (Basketball)-Turnieres in Gänserndorf und in Zohor sowie ein Abschlussfest in Zohor vor. Der Gemeinde sollten dadurch keine Kosten entstehen. Es sollen lediglich die Organisation unterstützt und Teilnehmer (ca. 10 im Alter von 16 – 30 Jahren) gesucht werden.

Herr GR. Roman Reissig stellt die Frage, ob auch in Gänserndorf ein Turnier stattfinden soll. In diesem Fall muß die Gemeinde voraussichtlich Hilfe leisten. Stellt weiters die Frage, ob die Sportler die Reisekosten selbst tragen müssen.

Herr Bürgermeister Johann Karl gibt hierzu bekannt, dass ein Turnier in Gänserndorf und ein Turnier in Zohor stattfinden soll. Kann sich auch vorstellen, dass die Gemeinde für die Sportler einen Bus nach Zohor organisiert. Grundsätzlich sollten bei PHARE-Projekten der Gemeinde keine Kosten entstehen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Punkt 5: Frau Vizebürgermeister Annemarie Burghardt stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass nachträglich beschlossen werden soll, dass an

a) Frau **Kojic Ljiliana** die Gemeindewohnung Nr. 3, Villagasse 13, Stiege 2, bestehend aus 2 Zimmer, Küche, Vorraum, Bad, WC und Abstellraum im Ausmaß von 56,31 m² zu einem derzeitigen Mietzins von € 1,9767 + BK + Ust. nach den Bestimmungen des Mietrechtsgesetze (Kat. A mit Index-sicherung), ab 12.4.2004 vermietet wird.

Der Gemeinderat wolle beschließen, dass an

b) Herrn **Rotter Manfred** die Gemeindewohnung Nr. 3, Wiener Straße 88, bestehende aus 1 Zimmer, 1 Kabinett, Küche, Vorraum, WC und Dusche im Ausmaß von 39,65 m² zu einem derzeitigen Mietpreis von € 1,9767 + BK + Ust. nach den Bestimmungen des Mietrechtsgesetzes (Kat. B mit Indexsicherung), vorbehaltlich ab 1.7.2004,

c) Frau **Lehner Margarethe** die Gemeindewohnung Nr. 2, Wiener Straße 88, bestehend aus 1 Zimmer, Küche, Vorraum, WC und Dusche im Ausmaß von 35,28 m² zu einem

derzeitigen Mietzins von € 1,9767 + BK + Ust. nach den Bestimmungen des Mietrechtsgesetzes (Kat. B mit Indexsicherung), vorbehaltlich ab 1.7.2004,

- d) Frau **Lichtl Christa** die Gemeindewohnung Nr. 4, Lange Gasse 12, bestehend aus 2 Zimmer, Küche, Bad, Vorraum und WC im Ausmaß von 48,16 m² zu einem derzeitigen Mietzins von € 1,9796 + BK + Ust. nach den Bestimmungen des Mietrechtsgesetzes (Kat. B mit Indexsicherung), vorbehaltlich ab 1.8.2004,
- e) Frau **Lastufka Claudia** die Gemeindewohnung Nr. 6, Ziegelofengasse 5 bestehend aus 1 Zimmer, Küche, Bad, WC und Vorraum im Ausmaß von 35,98 m² zu einem derzeitigen Mietzins von € 1,9767 + BK + Ust. nach den Bestimmungen des Mietrechtsgesetzes (Kat. B mit Indexsicherung) ab 1.6.2004,
- f) Fam. **Riegler Mario u. Petra** die Gemeindewohnung Nr. 10, Villagasse 13, Stiege 1, bestehend aus 2 Zimmer, Küche, Vorraum, Abstellraum, Bad und WC im Ausmaß von 64,06 m² zu einem derzeitigen Mietzins von € 2,8031 + BK + Ust. nach den Bestimmungen des WBF ab 1.6.2004 und
- g) Frau **Anita Fritsch** die Gemeindewohnung Nr. 6, Villagasse 13, Stiege 1, bestehend aus 4 Zimmer, Küche, Vorraum, Abstellraum Bad und WC im Ausmaß von 102,45 m² zu einem derzeitigen Mietzins von € 2,8031 + BK + Ust. nach den Bestimmungen des WBF ab 1.6.2004

vermietet werden soll.

Weiters möge der Gemeinderat die **vorliegenden Mietverträge**, abgeschlossen ab der jeweiligen Übernahme der Wohnungen, betr. Vermietung der Gemeindewohnungen

- a) Villagasse 13/2/1/3 (nachträglich mit 12.4.2004)
- b) Wiener Straße 88/3
- c) Wiener Straße 88/2
- d) Lange Gasse 12/4
- e) Ziegelofengasse 5/6
- f) Villagasse 13/1/1/10
- g) Villagasse 13/1/1/6

beschließen.

Bericht:

- a) Frau Emilie BLAHA hat die **Gemeindewohnung Nr. 3 auf Stiege 2** im Wohnblock **Villagasse 13** mit 1.4.2004 gekündigt.
Die Wohnung besteht aus 2 Zimmer, Küche, AR, Vorraum, WC und Bad und hat eine Größe von 56,31 m².

Der Ausschuss für Soziales und Bürgerservice hat in seiner Sitzung am 25.3.2004 folgende Reihung vorgenommen.

1. **Kojic Ljiljana**
2. Zöchling Carin
3. Ostermann Isbella

Die Wohnung wurde mit 1.4.2004 an Frau Kojic Lijliana vergeben.

- b) Frau **Alexandra FRIEDRICH** hat die Gemeindewohnung Nr. 3 im Wohnblock Wiener Straße 88, mit Ende Juni 2004 gekündigt.
Die Wohnung besteht aus 1 Zimmer, 1 Kabinett, Küche, Vorraum, WC. Die Dusche ist in der Küche eingebaut und hat eine Größe von 39,65 m².

Herr Rotter Manfred wohnt im selben Wohnblock und hat um einen Wohnungstausch angesucht.

Der Ausschuss schlägt daher vor, dass oben angeführte **Wohnung an Herrn Rotter Manfred vergeben** werden soll.

- c) Herr **Manfred ROTTER** bewohnt die Gemeindewohnung **Nr. 2** im Wohnblock **Wiener Straße 88** und hat um einen Wohnungstausch angesucht.
Die freiwerdende Wohnung besteht aus 1 Zimmer, Küche, Vorraum, WC und hat eine Größe von 35,28 m².

Der Ausschuss für Soziales und Bürgerservice schlägt folgende Reihung vor:

1. **Lehner Margarethe**
2. Langer Fritz
3. Berthold Eduard u. Leitner Franziska

- d) Frau **Sabine SINGER** hat die Gemeindewohnung **Nr. 4** im Wohnblock **Lange Gasse 12**, vorbehaltlich der Fertigstellung der zukünftigen Wohnung mit 31.7.2004 gekündigt.
Die Wohnung hat eine Größe von 48,16 m² und besteht aus 2 Zimmer, Küche, Bad, WC und Vorraum.

Folgende Reihung wurde vom Ausschuss für Soziales und Bürgerservice vorgeschlagen:

1. **Lichtl Christa**
2. Lastufka Claudia
3. Boyer Barbara

- e) Frau **Susanne WIESER** hat die Gemeindewohnung **Nr. 6** im Wohnblock **Ziegelofengasse 5** mit 31.5.2004 gekündigt.
Die Wohnung besteht aus 1 Zimmer, Bad, WC und Vorraum und hat eine Größe von 35,98 m².

Folgender Vorschlag wurde gemacht:

1. **Lastufka Claudia**
2. Langer Fritz
3. Berthold Eduard und Leitner Franziska

- f) Familie **Anton und Marta NEMEC** wurde die Gemeindewohnung **Nr. 10, Stiege 1**, im Wohnblock **Villagasse 13** gerichtlich aufgekündigt. Die Wohnung wird am 27.5.2004 um 9.00 Uhr geräumt.
Sie hat eine Größe von 64,06 m² und besteht aus 2 Zimmer, Küche, Vorraum, Abstellraum, Bad, WC und Loggia.

Für diese Wohnung wurde vom Ausschuss folgende Reihung vorgeschlagen:

- 1) **Riegler Mario und Petra**
 - 2) Boyer Barbara
 - 3) Bier Izabella
- g) Fam. Bahar Mehmet u. Senel bewohnt die Gemeindewohnung Nr. 6, Stiege 1, im Wohnblock Villagasse 13 und hat einen Mietenrückstand von 7 Monatsmieten. Herr Dr. Heinrich Koth teilt mit 20.4.2004 mit, dass die Räumung beim Bezirksgericht Gänserndorf beantragt wurde und Fam. Bahar die Wohnung innerhalb von 4 bis 6 Wochen räumen wird (18.5.2004 bzw. 1.6.2004).

Die Wohnung besteht aus 4 Zimmer, Küche, Vorraum, Abstellraum, Bad und WC und hat eine Größe von 102,45 m².

Die freiwerdende Wohnung soll an **Frau Anita Fritsch vergeben** werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 6: Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der beiliegende 1. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2004 für den ordentlichen und außerordentlichen Voranschlag bzw. dass der 1. Nachtragshaushaltsbeschluß genehmigt wird.

Herr GR. Roman Reissig gibt bekannt, dass die ÖVP-Fraktion gegen den 1. Nachtragsvoranschlag stimmen wird. Als Begründung wird unter anderem angeführt, dass die ÖVP auch gegen den Voranschlag 2004 gestimmt hat. Stellt fest, dass sich die finanzielle Situation eindeutig verschärft hat. Herr GR. Roman Reissig ist der Ansicht, dass diverse Vorhaben, außer des Bauvorhabens HAK/HAS, bei der Erstellung des Voranschlages 2004 absichtlich nicht aufgenommen wurden. Ansonsten müßte der außerordentliche Voranschlag nicht so erhöht werden. Behauptet, dass diese Vorhaben bewußt ausgelassen wurden.

Herr Bürgermeister Johann Karl verliest ein Schreiben des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Hr. Dr. Souczek, aus welchem ersichtlich ist, dass die Stadtgemeinde Gänserndorf den Umbau der HAK/HAS vorfinanziert hat. Es ist demnach klar, dass die Stadtgemeinde Gänserndorf für dieses Vorhaben ein Baukonto eingerichtet hat und die Rechnung an die Firmen zur Anweisung gebracht hat. Stellt weiters fest, dass in der heutigen Sitzung ein Beschluß gefaßt werden soll, bei welchem eine Überziehung der Voranschlagssummen vorkommt.

Herr Stadtrat Dr. Anton Kögler gibt hierzu bekannt, dass es sich bei diesem Tagesordnungspunkt um den Ankauf einer gebrauchten Müllpresse handelt. Es konnte im Vorhinein nicht abgeschätzt werden, wieviel eine gebrauchte Müllpresse kostet. Muß jedoch festhalten, dass das Müllbudget das einzige Ressort ist, bei dem keine Darlehens- bzw. Leasingkosten aufscheinen. Außerdem sind bei der Müllbeseitigung Rücklagen gebildet worden. Es sollten sich daher alle verantwortlichen Stadträte an diesem Budget ein Beispiel nehmen.

Der Antrag wird 20 Stimmen gegen 6 Stimmen (ÖVP - StR. Dr. Anton Kögler, GR. Margit Wilmsen, GR. Margarete Scheidl, GR. Helene Kästner, GR. Roman Reissig, GR. Rene Lobner) angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 7: Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass

- a) dem SV OMV Gänserndorf, Sektion Gymnastics, auf Grund des Ansuchens vom 21. April 2004 für den UNAS Ball (Veranstalter: UHC-Raika Gänserndorf und SV-OMV-Gänserndorf Gymnastics) am 27. März 2004 ein 40 %-iger Nachlass auf die Stadthallenmiete gewährt werden soll.

Herr GR. Volker Weiss ist der Ansicht, dass bei all diesen Förderungen eine Aufstellung bzw. Auflistung der bereits gewährten Subventionen für den jeweiligen Verein dem Akt beigelegt werden sollte. Herr Bürgermeister Johann Karl wird eine dementsprechende Anweisung geben.

Herr Stadtrat Dr. Anton Kögler stellt fest, dass sich die ÖVP-Fraktion bei allen in der heutigen Sitzung gestellten Anträgen, betr. Subventionen, der Stimme enthalten wird. Es ist keine Linie bezüglich der Gewährung bzw. Ablehnung von Subventionen zu erkennen. Es werden in letzter Zeit immer mehr überregionale Institutionen gefördert. So soll z.B. in der heutigen Sitzung der NÖ. Gebietskrankenkasse eine Subvention gewährt werden. Er hat sich die Kosten der Stadthallenmiete für diese Veranstaltung ausgerechnet. Seiner Meinung nach betragen die Kosten für diese Veranstaltung ca. € 5.000,--. Hat für diese Subventionsgewährung kein Verständnis. Ist weiters der Meinung, dass oft Förderungen gewährt werden, wo man repräsentativ auftreten kann. So soll z.B. eine Subvention in Höhe von € 2.000,-- gewährt werden, welche für ein Essen verwendet werden soll. Andererseits soll ein Ansuchen um Gewährung einer Subvention für die Sanierung einer Heizungsanlage abgelehnt werden. Außerdem ist die Vorgangsweise der Subventionsgewährung eigenartig. Oft werden nur Beträge auf einen Zettel geschrieben, welche dann als Subvention gewährt werden sollen. Es den Anschein, dass die Subventionen willkürlich verteilt werden. Gegen diese Subventionspolitik ist die ÖVP-Fraktion grundsätzlich dagegen.

Herr Stadtrat Dipl.Ing. Günther Schwabl macht den Vorschlag, dass ein Subventionskonto eingerichtet werden sollte. Bei diesem Subventionskonto sollte eine Obergrenze eingerichtet werden. Kann die Aussagen des Herrn Stadtrat Dr. Anton Kögler nachvollziehen. Die FPÖ-Fraktion wird jedoch nicht grundsätzlich gegen alle Anträge stimmen. Die FPÖ-Fraktion wird gegen zwei Anträge (NÖ. Gebietskrankenkasse, Pfarre) stimmen.

Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher stellt fest, dass man z.B. die Subventionsgewährung für die Feuerwehr mit der Ablehnung des Ansuchens der UNION für die Sanierung der Heizungsanlage in einem Privathaus nicht vergleichen kann. Herr Stadtrat Dr. Anton Kögler gibt hierzu bekannt, dass er nicht die Gewährung einer Subvention für die Feuerwehr kritisiert hat. Bei seinen Ausführungen hat er die Gewährung einer Subvention für die UNION in Höhe von € 2.000,-- für einen Frühschoppen gemeint. Bei der Feuerwehr könnte er zustimmen.

Herr GR. Roman Reissig stellt zur Ablehnung der Subvention für die Heizungssanierung fest, dass es sich hier um ein Vereinshaus handelt, in dem täglich mit Jugendlichen gearbeitet wird. Wenn die Gemeinde für dieses Vorhaben keine Subvention gewährt, so ist dies eine parteipolitische Entscheidung. Es hat den Anschein, dass dies das erste Wahlkampfgeplänkel ist. Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher stellt fest, dass in den letzten vier Jahren so vorgegangen wurde.

Herr Bürgermeister Johann Karl stellt fest, dass er bei der Gewährung von Subventionen wertfrei in der Denkweise ist. Die Handballsektion ist an ihn bezüglich der Gewährung einer Subvention für die Bewirtung der "Landsberger" (Frühschoppen, Mittagessen im Gasthaus Prager) herangetreten. Der Abschnittsfeuerwehrtag findet heuer in Gänserndorf statt. Es war immer so üblich, dass die jeweilige Gemeinde, in der der Abschnittsfeuerwehrtag abgehalten wird, die Bezahlung des Mittagessens bei der Generalversammlung übernimmt. Die Stadthallenmiete für den Gesundheitstag soll zur Gänze erlassen werden. Seiner Meinung nach ist die Gesundheit sehr wichtig für die Bevölkerung.

Herr GR. Roman Reissig stellt fest, dass die Subventionsrichtlinien von der Mehrheit, das ist die SPÖ, beschlossen worden sind. Jetzt wird von der Mehrheit, das ist die SPÖ, gegen diese Richtlinien verstoßen. Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher stellt die Frage, gegen was bzw. wo verstoßen wird. Herr GR. Roman Reissig stellt fest, dass die NÖ. Gebietskrankenkasse kein Gänserndorfer Verein ist. Herr Stadtrat Dipl.Ing. Günther Schwabl stimmt Herrn GR. Roman Reissig zu. Es wurden seitens der Gemeinde Richtlinien für außerordentlichen Subventionen beschlossen.

Herr GR. Robert Pintz stellt zum gestellten Antrag fest, dass der UNAS Ball vom SV OMV Gänserndorf gemeinsam mit der UNION Raika Gänserndorf organisiert bzw. veranstaltet wird.

Der Antrag wird mit 20 Stimmen gegen 6 Stimmen (ÖVP - StR. Dr. Anton Kögler, GR. Margit Wilmsen, GR. Margarete Scheidl, GR. Helene Kästner, GR. Roman Reissig, GR. Rene Lobner - Stimmenthaltung) angenommen.

- b) der NÖ. Gebietskrankenkasse, Bezirksstelle Gänserndorf, auf Grund des Ansuchens vom 12. März 2004 die Stadthalle für die Abhaltung eines Gesundheitstages in der Zeit vom 24. Mai 2004 bis 26. Mai 2004 kostenlos zur Verfügung gestellt werden soll.

Herr Stadtrat Dipl.Ing. Günther Schwabl stellt fest, dass sich die FPÖ-Fraktion bei diesem Antrag der Stimme enthalten wird. Der Antrag sollte dem zuständigen Ausschuß zur neuerlichen Beratung zugewiesen werden. Die NÖ. Gebietskrankenkasse ist keine Gänserndorfer Institution.

Herr Bürgermeister Johann Karl gibt bekannt, dass der Gesundheitstag kostenlos ist bzw. dass der Gesundheitstag für die Gänserndorfer Bürger ist.

Herr GR. Volker Weiss ist der Ansicht, dass sich die Gemeinde Gänserndorf bei dieser Veranstaltung vermarkten sollte. Die Bevölkerung soll wissen, dass die Gemeinde die Stadthalle kostenlos zur Verfügung stellt. Herr Bürgermeister Johann Karl gibt hierzu bekannt, dass die Gemeinde auf den Plakaten aufscheint. Außerdem soll bei dieser Veranstaltung das Gänserndorfer Wasser präsentiert werden.

Der Antrag wird mit 17 Stimmen gegen 9 Stimmen (ÖVP - StR. Dr. Anton Kögler, GR. Margit Wilmsen, GR. Margarete Scheidl, GR. Helene Kästner, GR. Roman Reissig, GR. Rene Lobner, FPÖ - StR. Dipl.Ing. Günther Schwabl, GR. Ingeborg Parzer, GR. Franz Weindl - alle Stimmenthaltung) angenommen.

- c) der Theatergruppe Gänserndorf, c/o Frau Christine Seidl, 2230 Gänserndorf, Löwengasse 21, auf Grund des Ansuchens vom 7. April 2004, ein 50 %-iger Nachlaß bzw. Rabatt auf die Miete der Schmied-Villa (Kulturhaus) für die Veranstaltungen im März und April 2004 gewährt werden soll.

Der Antrag wird mit 20 Stimmen gegen 6 Stimmen (ÖVP - StR. Dr. Anton Kögler, GR. Margit Wilmsen, GR. Margarete Scheidl, GR. Helene Kästner, GR. Roman Reissig, GR. Rene Lobner - Stimmenthaltung) angenommen.

- d) dem Verein "Motorrad - Club FIDELIO", z.Hd. Hr. Obmann Karl Rath, auf Grund des Ansuchens vom 18. Dezember 2003 eine außerordentliche Subvention in Höhe von € 100,- gewährt werden soll. Weiters soll dieser Verein in die jährliche Subventionsliste aufgenommen werden.

Der Antrag wird mit 20 Stimmen gegen 6 Stimmen (ÖVP - StR. Dr. Anton Kögler, GR. Margit Wilmsen, GR. Margarete Scheidl, GR. Helene Kästner, GR. Roman Reissig, GR. Rene Lobner - Stimmenthaltung) angenommen.

- e) der UNION Raika Gänserndorf, z.Hd. Hrn. Mag. Robert Dittrich, Immervollstraße 24, 2231 Straßhof, auf Grund des Ansuchens vom 12. März 2004 für den Beitritt zum Österreichischen Tanzsportverband (Gründung einer neuen Sektion "UNION Tanzsportsektion") eine einmalige außerordentliche Subvention in Höhe von € 400,- gewährt werden soll.

Der Antrag wird mit 20 Stimmen gegen 6 Stimmen (ÖVP - StR. Dr. Anton Kögler, GR. Margit Wilmsen, GR. Margarete Scheidl, GR. Helene Kästner, GR. Roman Reissig, GR. Rene Lobner - Stimmenthaltung) angenommen.

- f) der UNION Raika Gänserndorf, z.Hd. Hrn. Mag. Robert Dittrich, Immervollstraße 24, 2231 Straßhof, auf Grund des Besprechungsprotokolls vom 7. März 2004 für den "Landsbergbesuch 2004" (vom 10. - 13. Juni 2004) eine außerordentliche Subvention in Höhe von € 2.000,- gewährt werden soll.

Der Antrag wird mit 20 Stimmen gegen 6 Stimmen (ÖVP - StR. Dr. Anton Kögler, GR. Margit Wilmsen, GR. Margarete Scheidl, GR. Helene Kästner, GR. Roman Reissig, GR. Rene Lobner - Stimmenthaltung) angenommen.

- g) das Ansuchen der UNION Raika Gänserndorf, z.Hd. Hrn. Mag. Robert Dittrich, Immervollstraße 24, 2231 Straßhof, vom 28. April 2004 um eine Subvention für den Heizungstausch bzw. die Heizungssanierung bei der Liegenschaft "2230 Gänserndorf, Siebenbrunner Straße 3, abgelehnt werden soll. Als Begründung soll einerseits angeführt werden, dass im Voranschlag 2004 keine außerordentliche Subventionsmittel vorgesehen sind, und dass sich dieses Gebäude im Eigentum der UNION befindet. Es handelt sich demnach um den Privatbesitz eines Vereines.

Herr Stadtrat Dipl.Ing. Günther Schwabl gibt bekannt, dass sich die FPÖ-Fraktion bei diesem Antrag der Stimme enthalten wird. Es sollte wenigstens seitens der Stadtgemeinde Gänserndorf ein Anerkennungsbeitrag für diese Maßnahmen gewährt werden.

Der Antrag wird mit 17 Stimmen gegen 9 Stimmen (ÖVP - StR. Dr. Anton Kögler, GR. Margit Wilmsen, GR. Margarete Scheidl, GR. Helene Kästner, GR. Roman Reissig, GR. Rene Lobner, FPÖ - StR. Dipl.Ing. Günther Schwabl, GR. Ingeborg Parzer, GR. Franz Weindl - alle Stimmenthaltung) angenommen.

- h) der Freiwilligen Feuerwehr Gänserndorf für die Abhaltung des Abschnittsfeuerwehrtages in Gänserndorf am 27. Juni 2004 eine außerordentliche Subvention in Höhe von € 2.000,- gewährt werden soll.

Der Antrag wird mit 20 Stimmen gegen 6 Stimmen (ÖVP - StR. Dr. Anton Kögler, GR. Margit Wilmsen, GR. Margarete Scheidl, GR. Helene Kästner, GR. Roman Reissig, GR. Rene Lobner - Stimmenthaltung) angenommen.

- i) der Pfarre Gänserndorf auf Grund des Ansuchens vom 9. April 2004 eine außerordentliche Subvention in Höhe von € 12.000,- gewährt werden soll.

Herr Stadtrat Dipl.Ing. Günther Schwabl hat mit diesem Antrag die allergrößten Probleme. Im Subventionsansuchen ist keine Betragshöhe angeführt. Außerdem ist im Ansuchen auch kein Verwendungszweck angegeben. Dieser Antrag sollte daher nachgebessert werden und dem Finanzausschuß zur nochmaligen Beratung vorgelegt werden. In diesem Fall wird gegen viele Punkte der Subventionsrichtlinien verstoßen. Herr GR. Volker Weiss ist der Ansicht, dass das Ansuchen nicht nachgebessert sondern konkretisiert werden sollte.

Herr Bürgermeister Johann Karl gibt hierzu bekannt, dass im Pfarrhof große Umbauarbeiten durchgeführt wurden. Außerdem wurde eine neue Computeranlage installiert. Als Ansatzpunkt für die Subventionshöhe wurde der Durchschnitt der Subventionen, welche in den letzten Jahren gewährt wurden, herangezogen.

Herr Stadtrat Dipl.Ing. Günther Schwabl stellt fest, dass das Subventionsansuchen der UNION, welches richtlinienkonform gestellt wurde, abgelehnt wird und das Ansuchen der Pfarre Gänserndorf, welches gegen die Richtlinien verstößt, genehmigt werden soll.

Der Antrag wird mit 15 Stimmen gegen 11 Stimmen (ÖVP - StR. Dr. Anton Kögler, GR. Margit Wilmsen, GR. Margarete Scheidl, GR. Helene Kästner, GR. Roman Reissig, GR. Rene Lobner, FPÖ - StR. Dipl.Ing. Günther Schwabl, GR. Ingeborg Parzer, GR. Franz Weindl, GABL - GR. Volker Weiss, GR. Ernst Nadler - alle Stimmenthaltung) angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 8: Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass

- a) der vorliegende Fördervertrag zwischen dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, vertreten durch die Kommunalkredit

Austria AG, und der Stadtgemeinde Gänserndorf bzw. die Annahmeerklärung inklusive des Finanzierungsplanes für das Vorhaben WVA BA 08 genehmigt wird.

- b) der vorliegende Fördervertrag zwischen dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, vertreten durch die Kommunalkredit Austria AG, und der Stadtgemeinde Gänserndorf bzw. die Annahmeerklärung inklusive des Finanzierungsplanes für das Vorhaben ABA BA 12 genehmigt wird.
- c) der vorliegende Fördervertrag zwischen dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, vertreten durch die Kommunalkredit Austria AG, und der Stadtgemeinde Gänserndorf bzw. die Annahmeerklärung inklusive des Finanzierungsplanes für das Vorhaben ABA BA 13 genehmigt wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 9: Herr Stadtrat Ing. Ernst Escher stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass

- a) die Annahmeerklärung vom 26. April 2004 (Zusicherung über die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von maximal € 24.500,--) für die Wasserversorgungsanlage Gänserndorf, BA 08, genehmigt wird.
- b) die Annahmeerklärung vom 26. April 2004 (Zusicherung über die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von maximal € 26.000,--) für die Abwasserbeseitigungsanlage Gänserndorf, BA 12, genehmigt wird.
- c) die Annahmeerklärung vom 26. April 2004 (Zusicherung über die Fördermittel aus dem NÖ. Wasserwirtschaftsfonds, nicht rückzahlbarer Beitrag in einer maximalen Höhe von € 5.250,--) für die Abwasserbeseitigungsanlage Gänserndorf, BA 13, genehmigt wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Wildmann

Punkt 10: Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass aufgrund des Vergabevorschlages von DI. Johann Steinbacher in Zusammenarbeit mit der Abteilung WA 4 des Amtes der NÖ Landesregierung folgende Bestbieterfirmen mit den Arbeiten zur Herstellung der Abwasserbeseitigungsanlage Gänserndorf Stadt BA 14 und der Wasserversorgungsanlage Gänserndorf Stadt BA 09 beauftragt werden sollen, und zwar

- a) die Firma Lauggas mit den Erd- und Baumeisterarbeiten zu Kosten von € 645.208,47 exkl. Ust. lt. Anbot vom 23.4.2004
- b) die Firma KSB mit der maschinellen Ausrüstung zu Kosten von € 45.131,30 exkl. Ust. und
- c) die Firma GWT mit der elektrotechnischen Ausrüstung zu Kosten von € 106.486,90 exkl. Ust..

Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt zu diesem Antrag fest, dass sich auch andere Stadträte über das Budget Gedanken machen. Es ist an und für sich nicht Usus, dass man die maschinelle und die elektronische Ausrüstung an verschiedene Firmen vergibt. In unserem Fall wurde jedoch ein weitaus besserer Preis für die Stadtgemeinde Gänserndorf erzielt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 11: Herr Stadtrat Josef Daubeck stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass der vorliegende Mietvertrag, betr. Vermietung der Vitrine in der Bahnstraße mit der

Firma Spielwaren KRÖLL
2230 Gänserndorf, Bahnstraße 69,
Vitrine Nr. 7 (vor dem Kulturhaus links – vorm. Willinger),
ab 1.4. 2004

nachträglich genehmigt wird.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Ing. Hinczica

Punkt 12: Herr Stadtrat Paul Lischka stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass die geltende Miete für den Turnsaal der neuen Volksschule ab 1.9.2004 (Beginn des neuen Schuljahres) mit € 7,30 pro Stunde festgesetzt wird.

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 24.2.1997 wurde für die Miete des Turnsaales in der Volksschule (Gesamtausmaß ca. 400 m²) ein Mietsatz von ATS 50,-- (€ 3,63) pro Stunde festgelegt.

Zwischenzeitlich eingetretene wirtschaftliche Veränderungen erfordern eine Anhebung der Miete. Die Anhebung soll in jener Größenordnung erfolgen, die einer Anpassung an die Mietsätze des Bundes gleichkommt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Petsche

Punkt 13: Herr Stadtrat Dr. Anton Kögler stellt den Antrag, der Gemeinderat wolle beschließen, dass für die Deponie bei der Fa. M.B.T. aus Mödling aufgrund des Angebotes vom 20.4.2004 eine gebrauchte Müllpresse Kampwerth RHD 1600 zum Preis von € 11.590,-- angekauft werden soll. Von diesem Betrag werden € 1.390,-- für die Rücknahme der derzeitigen Presse in Abzug gebracht, es verbleibt somit ein Betrag von € 10.200,--

Durch diese Presse können aufgrund der wesentlich größeren Einfüllöffnung pro Woche einige Arbeitsstunden und die Anmietung eines Containers der Fa. Reinbold (kostet pro Jahr ca. € 700,--) eingespart werden.

Da diese Ausgabe nicht zur Gänze unter den HH-Stellen 852-020/1 und -043/1 gedeckt ist, soll am Jahresende ein um die Differenz verringerter Betrag der Rücklage zugeführt werden.

Herr GR. Volker Weiss ist der Ansicht, dass die Einsparungen konkret angeführt werden sollten. Es sollte die tatsächliche Einsparung betragsmäßig ausgewiesen werden. Herr Stadtrat Dr. Anton Kögler stellt hierzu fest, dass die Einsparung für die Containermiete, welche durch den Ankauf des neuen Gerätes komplett entfällt, € 700,-- pro Jahr beträgt. Die Einsparung an Arbeitsstunden kann zur Zeit nicht konkret bewertet werden. Herr Bürgermeister Johann Karl erklärt ergänzend, dass man die Stundeneinsparung im Vorhinein nicht feststellen kann.

Herr GR. Robert Pintz stellt die Frage, ob der reibungslose Betrieb der Müllpresse mit der vorhandenen Stromquelle möglich ist. Herr Stadtrat Dr. Anton Kögler gibt bekannt, dass laut Aussage der zuständigen Bearbeiters, Herrn Robert Lang, der Betrieb der Müllpresse problemlos möglich ist.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bearbeiter: Lang

Ende der Sitzung: 20,20 Uhr

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Für die SPÖ:

Für die ÖVP:

Für die FPÖ:

Für die GABL: